2. Zwischenlauf: 1. Rütt, 2. Perchicot ½ Länge. Leicht gewonnen. Wegener und Schürmann endeten auf dem 3. und 4. Platz. Endlauf: Rütt führt, auf der Gegengraden geht Peter mit Lorenz am Rade vor, der Weltmeister wird von Lorenz eingeschlossen. 400 m vor dem Ziel tritt Perchicot aus letzter Position an, gewinnt die Spitze und scheint zu gewinnen, doch 80 m vor dem Ziel kann Rütt sich freimachen und nach einem schönen Endspurt Perchicot mit Handbreite schlagen. 3. Lorenz 1 Länge, 4. Peter.

Vorgabefahren: 1. Vorlauf: Heuer, Krahner, Nehra, Hiepel, Fuchs. Die Hinterleute, Arend, Peter, Lorenz, kommen nicht auf. 2. Vorlauf: Perchicot, Wegener, Techmer, Schrage, Einsiedel. Bereits nach 500 m sind die Leichtgewichte erreicht. Rütt greift nicht mit in den Kampf ein. Endlauf: 1. Perchicot, 2. Fuchs 2 Längen, 3. Schrage, 4. Techmer. Wegener führt den Franzosen heran, dieser tritt dann 400 m vor dem Ziel an und gewinnt überlegen.

Großer Preis von Europa. Nach einem falschen Start erhalten die Fahrer in der Reihenfolge Walthour, Stellbrink, Guignard, Günther, Janke Anschluß. In der 9. Runde verliert Janke die erste Runde an Walthour, gleich darauf geht auf Stellbrink an Janke vorbei, diesem Beispiel folgt in der 12. Runde Guignard. Walthour fährt ein Höllentempo und nimmt in der 13. Runde von Günther die ersten 500 m, dieses tut kurz danach auch Stellbrink. Beim 9. Kilometer verliert Janke die zweite Runde an Walthour. 10 km: 7:47⅗ Min. Günther verliert in der 22. Runde die zweiten 500 m. Stellbrink muß beim 15. km den zweiten Platz an Guignard abgeben. Walthour, Guignard und Stellbrink überrunden ihre beiden Gegner nach Belieben. 20 km: 15:1,1 Min. Gleich darauf greift Stellbrink den Franzosen an und entreißt ihm den zweiten Platz. Walthour nimmt dann von Guignard die erste Runde. 30 km: 22:21,1 Minuten. In der 65. Runde hat Stellbrink Motordefekt; ehe ein Ersatzmotor zur Stelle ist, hat er 5 Runden verloren. Bald darauf wechselt Janke seinen Motor. Walthour nimmt von Stellbrink beim 27 km die 6. Runde, 40 km: 29:41,1 Min. Die Ueberrundungen erfolgen regelmäßig. In der 97. Runde greift Guignard Stellbrink an, dieser kommt aber zum Schwimmen. 50 km: 37:1,2 Min. 1. Walthour, 2. Guignard 900 m, 3. Stellbrink 3650 m, 4. Günther 4900 m, 5. Janke 4900 m. Janke wechselt in der 105. Runde wieder seinen Motor. Walthour nimmt beim 56 km von Guignard die zweite Runde, nun greift Stellbrink den Franzosen an und kommt vorbei. Der Weltmeister muß aber das Rad wechseln und verliert 3 Runden. In der 123. Runde hat Stellbrink Reifenschaden. Das Rennen hat jetzt an Interesse verloren. Walthour fährt sein Tempo weiter und überrundet seine Gegner regelmäßig. Stellbrink muß ohne Motor um die Bahn fahren. Sein Reserveschrittmacher ist für Günther tätig; Stellbrink gerät dadurch auf den letzten Platz. Gegen Schluß des Rennens kommt Janke wieder in Schwung und kann Günther noch auf den vierten Platz verweisen. Endresultat: 1. Walthour 1 St. 15 Min 30⅕ Sek. 2. Guignard 1:18:39,3, 3. Janke 1:22:23,1, 4. Günther 1:24:18,1, 5. Stellbrink.

Zweisitzerfahren. 6 Runden. In der dritten Runde stoßen Freiwald-Linsener vor und gewinnen fast ½ Runde. Lorenz-Wegener verweisen Rütt-Peter auf den dritten Platz.

Das Entschädigungsfahren holt sich Rudel vor Einsiedel und Sennecke.

* **Die Radrennen in Treptow** hatten nach einem eigenen Drahtbericht folgende Ergebnisse: Hauptfahren 1. Kendelbacher, 2. Rabe, 3. Bierck. Kleiner Herbstpreis, 10 km: 1. Jenske 9:54, 4 Min., 2. Rehahn 470 m, 3. Rocke 1130 m. 15 km: 1. Jenske 14:54, 6 Min., 2. Rehahn 630 m, 4. Rocke weit. Prämienfahren: 1. Amort, 2. Kendelbacher. Großer Herbstpreis über 1 Stunde: 1. Pawke, 60:970 m, 2. Timmermann 60:900 m, 3. Hebopath weit.

* **Die Radrennen zu Dortmund**, die am Sonntag nach mehrjähriger Pause wieder zum Austrag kamen, wurden nach einem eigenen Drahtbericht durch einen Unfall getrübt, da Leviennois stürzte. Nach den letzten Nachrichten liegen jedoch keine Befürchtungen schlimmer Art vor. Die Resultate sind: Hauptfahren: Hofmann, Mädler, Brenner. — 10-km-Fahren: Leviennois 10:40, vor van Gent und Wißmann. — 20-km-Fahren: Leviennois in 20:54 vor van Gent und Wißmann. — 40-km-Fahren: Wißmann in 41:21,1 vor van Gent. Leviennois in der 31. Runde gestürzt.

* **Die Straßburger Radrennen** hatten einem eigenen Drahtbericht zufolge nachstehende Ergebnisse: Hauptfahren: Ritzenthaler vor Knapp. — 15-km-Fahren: Böschlin in 12:38,6 vor Gruber und Weiß. — 25-km-Fahren: Böschlin in 21:10 vor Gruber und Weiß. — Meilenfahren: Ritzenthaler vor Ulbrich.

* **Internationale Radrennen in Lodz.** Wie uns ein eigener Drahtbericht meldet, war bei den Radrennen am Sonntag der Ludwigshafener Otto Meyer der Held des Tages. Er schlug im Hauptfahren Stabe und Schwab und gewann auch den Jubiläumspreis vor Schwab und Stabe. Das Verlosungsrennen fiel an Stabe, der vor Schwab und Meyer einkam, und endlich konnte Stabe auch das Handikap vor Meyer und dem Polen Szymski gewinnen.

* **Die Pariser Radrennen** brachten nach einem eigenen Drahtbericht als Hauptereignis am Sonntag ein Fliegerrennen um den Preis von Neuilly, für den sich Ellegaard, Friol und Moretti qualifizierten. Der Endlauf brachte ein prächtiges Finish. Ellegaard bog zwar als Erster in die Zielgerade ein, wurde aber nach hartem Kampfe von Friol und Moretti überholt. Friol siegte schließlich mit einer halben Länge vor dem Italiener. Prämienfahren: 1. Packebusch, 2. Fournous. Stundenrennen mit Tandemführung: 1. Georget 50,595 km, 2. Gidivier 1 Runde. Der Australier Shepperd feierte in einem Stehermatch über 20 km seinen ersten europäischen Sieg über Fossier.

Bund Deutscher Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler.

Leipzig, 28. September.

Der Bund Deutscher Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler trat am Sonntag früh in Leipzig im Restaurant Stieglitzens Hof zu seiner diesjährigen Generalversammlung zusammen, die am Sonnabend durch einen Begrüßungsabend im gleichen Lokal eingeleitet wurde.

Der Vorsitzende Tegtmeyer-Bremen eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache, worauf die Erstattung des Jahresberichts erfolgte. Der Bericht beschäftigte sich zunächst mit den Vorgängen, die sich nach der Generalversammlung 1912 ereigneten und zu großen Wirren führten, durch die die Arbeiten des Bundes zurückkamen. Der Schutzverband Deutscher Fahrradteile-Grossisten ist dem Bunde als korporatives Mitglied beigetreten, ebenso sind eine Anzahl Firmen als unterstützende Mitglieder beigetreten. Neubegründet wurden die Gaue Münster, Mannheim und Worms. Zu der Bekämpfung der Schleuderer wurde durch Aufklärung beigetragen und dadurch manchem Schädling die Lieferung entzogen. Fragen des unlauteren Wettbewerbs und des Etagenhandels wurden in Verhandlungen mit Fabriken und Grossisten geklärt. Die Bekämpfung der Einkaufsgenossenschaften wurde fortgesetzt. Die erste Zwangsinnung ist am 16. Juni in Leipzig gegründet worden.

Der Kassenbericht wurde von Ebeling-Hannover erstattet. Die Einnahme beträgt 5736,04, die Ausgabe 5581,07 ℳ, so daß der Ueberschuß 154,97 ℳ beträgt. Der Mitgliederbestand beträgt 984, neu eingetreten sind 211 Mitglieder. In der Versammlung trat noch der Verband schlesischer Fahrradhändler als korporatives Mitglied bei. Es wurde die beantragte Entlastung erteilt.

Die Vorstandswahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Tegtmeyer-Bremen, 2. Vorsitzender W. Hülz-Altona, Kassierer H. Ebeling-Hannover, Beisitzer Waldemar Horn-Berlin.

Zu dem nächsten Punkt der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Hauptrichtlinien für die Tätigkeit des Bundes im neuen Geschäftsjahre wurden verschiedene Vorträge gehalten. Zunächst sprach Obermeister Alwin Groh-Leipzig über: Die Errichtung von Fahrrad-Mechaniker-Zwangsinnungen. Die Gesundung der Branche sei nur durch die Gründung von Zwangsinnungen möglich, denn nur so könne man alle Fahrradhändler unter einen Hut bekommen. Die Leipziger Innung weist 125 Mitglieder auf. Tegtmeyer-Bremen berichtet, daß auch in Bremen in Kürze eine Innung begründet werden wird. Ueber den Etagenhandel mit Fahrrädern und Nähmaschinen sprach der Vorsitzende Tegtmeyer-Bremen. Der Redner gab Anleitungen, wie diesen Hintertreppenhändlern beizukommen ist. Hierzu wurde beschlossen, der Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs in Berlin beizutreten. Milz-Altona sprach dann über: „Die Einkaufsgenossenschaften und der Wert des sogenannten billigen Einkaufs“. Die Einkaufsgenossenschaften haben sich bisher gar nicht bewährt und sind zum Teil bereits eingegangen. Die Verhandlungen wurden dann auf Montag vertagt.

* **Ausschreibungen** werden für den 12. Oktober von vier Bahnen erlassen. Leipzig steht in erster Reihe mit einem Zweistundenfahren mit Motorführung. Es ist offen für 5 Dauerfahrer nach Wahl, doch ist die Besetzung bereits erfolgt. Gesamtpreise: 7500 ℳ, die auf jede Stunde nach der Reihenfolge abgestuft zur Verteilung gelangen. Erfurt bringt außer einem Hans-Lange-Erinnerungsrennen den Großen Herbstpreis mit 800, 700, 600 und 400 ℳ an Preisen. Im Mittelpunkt des Programms für Hannover steht das Dauerfahren mit 1200, 1000, 800, 600 und 400 ℳ an Preisen. Straßburg hat nur drei mäßig ausgestattete Rennen, läßt aber am 16. Oktober u. a. ein Stundenrennen (600, 400, 200 ℳ) und mit dem 19. Oktober einen weiteren Renntag folgen.

Lawn-Tennis.

* **Das Berliner Lawn-Tennis-Turnier** brachte nunmehr eine wichtige Entscheidung. Das offene Herren-Einzelspiel brachte in der Vorschlußrunde Rahe und Frotheim zusammen, wobei der Rostocker 7:5, 6:4 infolge stärkeren Angriffsspiels gewann. In der Schlußrunde siegte dann Rahe 6:3, 3:6, 6:4, 6:3 über O. v. Müller. Das offene Damen-Einzelspiel konnte Gräfin v. d. Schulenburg nur nach einem doch nicht erwartet scharfen Kampf 7:5, 6:4 gegen Frau Mittler gewinnen.

Olympische Spiele.

Jugendsportwettkämpfe Leipzig — Magdeburg — Berlin.

(Eigene Drahtmeldung.)

Magdeburg, 28. September.

Die Schülerwettkämpfe, die zwischen dem Leipziger B. f. B., den Magdeburger S.-V. Viktoria und dem Berliner S.-C. ausgetragen wurden, endeten unentschieden.

Im Athletik-Zehnkampf siegte Berlin über Magdeburg mit 115:83 Punkten.

Die Berliner zeigten sich im Hockeyspiel den Leipzigern und Magdeburgern überlegen. V. f. B. siegte im Fußballspiel über den Berliner S.-C. mit 4:0, unterlag aber gegen den S.-V. Viktoria mit 4:2. Die Berliner siegten im Schlußspiel über die Magdeburger mit 3:2.

Im Tenniswettkampf zeigten sich die Leipziger überlegen. Für Leipzig spielten Leblanc und Grimm, sie gewannen das Einzel- und das Doppelspiel.

Athletik.

Neuer deutscher Stundenrekord.

Totes Rennen zwischen Vietz—Blankenburg.

Am Sonntage wurde nach einem Privattelegramm in Berlin ein nationales Stundenrennen ausgetragen. Nach dem Startschuß übernahmen Vietz und Blankenburg die Führung vor Lübecke. 1 Meile wurde in 25:05 zurückgelegt. Trotz aller Anstrengung gelang es keinem der beiden Führenden, den Gegner abzuschütteln, und beim Stundenschuß endeten beide im toten Rennen. Ihre gemeinsame Leistung von 17,268 km bedeutet einen neuen Stundenrekord, dritter wurde Lübecke, 4. Ebelt.

Rau gewinnt den Kronprinzenpreis.

(Eigener Drahtbericht.)

Duisburg, 28. September.

Die Hauptkonkurrenz des internationalen Meetings der Duisburger Preußen, der Kronprinzenpreis für Sprinter, wurde am Sonntag von Rau gewonnen; er siegte in allen drei Konkurrenzen des Preises. Ein **neuer deutscher Rekord** wurde von Hagen im Weitsprung mit **7,03 Meter** aufgestellt. Resultate: Kronprinzenpreis. 1. 50-Meter-Laufen: 1. Rau 5,8 Sek., 2. Schölz, 3. Wachenschmidt. 2. 100-Meter-Laufen: 1. Rau 11 Sek., 2. Wachenschmidt, 3. Viktor. 3. 200-Meter-Laufen: 1. Rau 22,4 Sek., 2. Wachenschmidt, 3. Viktor. Endresultat: 1. Rau, 3. Punkte, 2. Wachenschmidt, 3. Viktor. — 400 Meter: Kriesels-Amsterdam 51,6 Sekunden. 1500 Meter: Mickler 4,18,4 Min. 110-Meter-Hürdenlaufen: 1. Martin-Leipzig 15,8 Sekunden, 2. Röhr. 400-Meter-Stafette: S. C. Charlottenburg 44,8 Sek. 1000-Meter-Schweden-Stafette: S. C. Charlottenburg 2:08,8 Min. 3000-Meter-Stafette: Olympia-Darmstadt. Hochsprung: Förster-Magdeburg 1,73 Meter. Weitsprung: Hagen, S. C. Charlottenburg, 7,01 Meter, außer Konkurrenz 7,03 Meter (deutscher Rekord). Stabhochsprung: Wege (Charlottenburg) 3,40 Meter. Diskus: Buchgeister 42,10 Meter. Kugelstoßen: Buchgeister 11,86 Meter. Speerwerfen: Johann (Ruhrort) 42,70 Meter.

Deutsche Läufer in Wien erfolgreich.

(Eigene Drahtmeldung.)

Bei dem gestrigen internationalen Meeting in Wien konnten die deutschen Läufer große Erfolge erzielen. Die Meisterschaft von Oesterreich im Laufen über 800 Meter gewann der Straßburger Amberger in 1:56⅘ Min. vor dem Berliner Ernst und dem Pester Marschall. Das 1500-Meter-Laufen fiel an Ernst in 4:11 Min. Amberger hatte kurz vor dem Ziel aufgegeben. 5000-Meter-Mallaufen: 1. Kwieton, 2. Stäuber. Speerwerfen: Scaristo-Berlin 44,60 Meter. Im Diskuswerfen stellte Tronner mit 41,40 Meter einen neuen österreichischen Rekord auf.

* **Leipziger S.-C. Komet.** Das Resultat der Vereinsmeisterschaften ist folgendes: 100-Meter: 1. Buchholz 12 Sek. vor Dietrich und Wiegand; 1500 Meter: 1. Dietrich in 4 Min. 43 Sek. vor Nitsche; Diskuswerfen: 1. Sachse 26,80 Meter vor Wiegand; Speerwerfen: 1. Kirsten mit 39,55 Meter vor Wiegand 37,45 Meter; Kugelstoßen: 1. Buchholz 9,35 Meter vor Wiegand; Hochsprung: 1. Dietrich 1,45 Meter vor Wiegand und Buchholz; Weitsprung: 1. Wiegand 5,40 Meter vor Kirsten. Den Schluß bildete das 7500-Meter-Laufen, zu dem 9 Teilnehmer gemeldet hatten. Nach abwechselnder Führung von Püchel, Grobe I, Otto II und Graichen, siegte schließlich letzterer im Endspurt knapp vor Otto II und Grobe I. Die Zeit von 26 Minuten 46⅕ Sek. ist neuer Vereinsrekord.

Fussball.

Mitteldeutschlands Repräsentative.

Unentschiedenes Uebungsspiel (3:3) für die Kronprinzenpokal-Mannschaft.

(Von unserem Sondermitarbeiter.)

Halle a. S., 28. September.

Das Uebungsspiel, das seit Jahren wegen seines angeblich geringen sportlichen Wertes etwas über die Achsel angesehen wurde, nahm einen überaus spannenden Verlauf. Alle Spieler, die neu aufgestellt, waren zur Stelle und bemühten sich, ihr Bestes herzugeben. Infolgedessen war das Tempo, besonders zu Anfang, äußerst schnell und durch großen Eifer wurde ausgeglichen, was noch an gegenseitigem Verständnis fehlte, dabei muß betont werden, daß das Zusammenspiel in beiden Mannschaften überraschend gut war. Ein ziemlich heftiger Wind beeinflußte das Spiel derart, daß in der ersten Hälfte die A-Mannschaft, in der 2. die B-Mannschaft im Vorteil war. Eckenverhältnis 7:5 (4:0). Sofort nach Beginn machen sich in der A-Mannschaft Winkler (Dresden) und Lorenz durch ihr energisches flottes Spiel bemerkbar, so daß schon nach 3 Minuten durch Winkler der erste Erfolg erzielt wird. Darauf greift B an; Thurn, der Torwärter von A, zeigt bei der Abwehr seine bekannten Mätzchen. In der 10. Minute prallt ein scharfer Schuß von Gäbelein (A) vom Pfosten ins Aus; Lorenz schießt mehrmals scharf; Winkler verteilt gut. In der 17. Min. erzielt Neumann (Chemnitz) für B den Ausgleich. Das Spiel wird jetzt ausgeglichen. A ist aber schußfreudiger, während die B-Verteidigung gegen den Wind schwere Arbeit zu leisten hat. In der 30. Minute schießt Winkler für A Nr. 2. Nach der Pause greift A schnell, doch erfolglos an und wird dann allmählich zurückgedrängt. Edy wird zu langsam, während sein Gegenüber Schuster (Jena) seine Stürmer immer mehr antreibt. In der 55. Minute wehrt der linke Verteidiger von A schlecht ab, und Bräutigam (Halle) erzielt den Ausgleich. Nun übernimmt wieder A das Kommando, doch werden verschiedene Schüsse von Frenzel (Dresden) gut gehalten. Bei einem Eckball macht Schuster (B) Hand, der 11 Meter wird von Nackwitz verwandelt. B läßt aber nicht locker, die A-Verteidigung wird gegen den Wind immer unsicherer, und in der 77. Minute fällt durch Schulz wiederum der Ausgleich. B drängt auch weiterhin bis zum Schluß, aber ohne zählbaren Erfolg. Eine freudige Ueberraschung bot das gute Spiel des famosen Mittelstürmers Winkler (Guts Muts), der sehr schußfreudig, flink und gut im Aufgeben war. Lorenz und Gäbelein bildeten einen vortrefflichen linken Flügel. Nicht befriedigten dagegen die beiden Rechtsaußen. Von den Läufern enttäuschten Krüger (Chemnitz), auch Schmidt (Leipzig). Dagegen war Schuster ausgezeichnet, er wäre nach Edy der gegebene Mittelläufer. Von den Verteidigern gefielen nur Hankel und Beth, im Tor Frenzel.

*

Nach dem Spiel hielten der Verbandsvorstand und der Spielausschuß eine gemeinsame Sitzung ab, in der die Kronprinzenmannschaft, die am 12. Oktober in Leipzig gegen Südostdeutschland spielen wird, aufgestellt wurde. Es werden spielen: Tor: Schneider (V. f. B.), Verteidiger: Völker (V. f. B.), Beth (L. V. K.), Läufer: Michel, Edy (V. f. B.), Hofmann (Wacker), Stürmer: Ketscher (Olympia), Paulsen (V. f. B.), Winkler (Guts Muts), Lorenz (Olympia), Gäbelein (Hohenzollern, Halle).

In der Kronprinzenmannschaft befinden sich also neun Leipziger Spieler.

Um die Mannschaft einzuspielen, wurde beschlossen, sie am nächsten Sonntag gegen eine Vereinsmannschaft antreten zu lassen. Als Gegner wurde dazu die Spielvereinigung Leipzig erwählt, so daß die mitteldeutsche Kronprinzenmannschaft am 5. und 12. Oktober in Leipzig spielen wird. Die am 5. Oktober angesetzten Verbandsspiele sollen, soweit angängig, trotzdem stattfinden.

* **Sportfreunde—Wacker (Halle) 2:2.** Das einzige Leipziger erstklassige Wettspiel des Sonntags hatte nur eine kleine Zuschauermenge anzulocken vermocht. Die Gäste waren mit ziemlich schwacher Mannschaft angetreten, trotzdem aber lieferten sie den Hiesigen einen ebenbürtigen, teilweise sogar überlegenen Kampf. Auf beiden Seiten sah man nur selten genaues, flaches Zusammenspiel. Allerdings kam es vor den Toren mitunter zu gefährlichen Situationen. Nachdem der Torwart der Hiesigen einige Bälle abgewehrt und einen flotten Durchbruch der Gäste durch entschlossenes Herauslaufen unschädlich gemacht hatte, endete die erste Spielhälfte nach ziemlich gleichmäßig verteiltem Kampf torlos. Kurz nach dem Seitenwechsel unternahm W. auf dem rechten Flügel einen raschen Vorstoß, der Ball wanderte zum Halbrechten, den Schuß konnte Leipzigs Torwart trotz Hinwerfens nicht aufhalten. Nur kurze Zeit nach diesem Erfolg waren die Gäste schon wieder vorn; Leipzigs linker Verteidiger störte den Gegner unfair, und der darauf folgende Strafstoß wurde scharf, aber nicht unhaltbar zum 2. Tore für Halle verwandelt. Auch weiterhin war W. etwas überlegen; die Hiesigen nahmen nun ihren linken Verteidiger in die Angriffsreihe. In den letzten 10 Minuten kam Leipzig auf; bei einem Ansturm lief der Hallesche Torwart heraus, trat dabei den Ball gegen den nachsetzenden Stürmer, von dem er ins Netz prallte. Dieser Erfolg munterte die Hiesigen zusehends auf, in der 87. Minute wurde ein Eckball gut zur Mitte gegeben, wo ihn der Mittelstürmer scharf über den Torwart des Gegners hinweg ins Netz köpfte. Bei 2:2 verblieb es.

* **Die Verbandsspiele im Gau Nordwest-Sachsen** hatten gestern folgende Ergebnisse: Sportfreunde 2—Eintracht 2 3:3, Sportfreunde 3—Eintracht 3 4:0, Sportfreunde 4—Eintracht 4 2:1, Sportfreunde 5—Eintracht 5 1:3, Sportfreunde 6—Eintracht 6 1:0.

* **Im Alt-Herren-Verband** endeten gestern die angesetzten Spiele wie folgt: Wacker 1—Ballspielklub 1 1:1, Britannia 1—Wacker 2 1:4, Lipsia—Spielvereinigung 1:2, Rasensport—Fortuna 6:3, das Spiel Turn- und Bewegungsspieler „Leipzig-West“ gegen Taucher V. f. B. fiel aus.

* **Im Schülerwettspiel** siegte die 1. Junioren-Elf des F.-C. Fortuna gegen die gleiche des F.-C. Tapfer mit 5:4, Fortuna 2. Jgd.—Tapfer 2. Jgd. 4:0.

* **Die Leipziger Gesellschaftsspiele** hatten gestern nachstehende Ergebnisse: Spielvereinigung 1B—Schleußiger Olympia 1:1, Ballspielklub—Wettin 2:2, Schleußiger Olympia 3 (unvollständig)—Bitterfelder V. f. B. 3:0 (in Bitterfeld), Schleußiger Olympia 5—Connewitzer Ballspielklub 5 16:1, Rasensport 1—Preußen 1 4:0, Victoria 1908 1—Corona 1 4:1, Victoria 1908 2—Möckernsche Germania 1 1:1, Corso 1—Gautzscher Sachsen 1 1:2, Corso 2—Sachsen 2 3:3, Corso 3—Sachsen 3 2:0, Corso 4—Sachsen 4 8:0, Corso 5—Sachsen 5 2:1.

Weitere mitteldeutsche Resultate.

(Eigene Drahtberichte.)

Dresden: Ring—Sportlust 3:0, V. f. B.—Dresdensia 6:0, Habsburg—Brandenburg 4:1, Rasensport—Wacker 3:0, Viktoria—Hohenzollern 6:1. — Chemnitz: V. Chemnitzer S.-C.—Sachsen-Dresden 4:2. — Cöthen: F.-C. 02—Dessauer F.-C. 98 4:0. — Zerbst: Germania-Cöthen—F.-C. Zerbst 1900 1:0. — Dessau: F.-C. 1905—Cöthener Turnklub 7:2. — Germania—Viktoria-Zerbst 7:4. — Gotha: F.-C. 01—Erfurter Spielvereinigung 3:0. — Jena: Karl Zeiß—S.-C. 3:0. — Weimar: S.-C.—V. f. B.-Jena 2:2. — Erfurt: Britannia—Mühlhausener Teutonia 1:1.

* **Das Ausscheidungsspiel für den Länderwettkampf Deutschland—Dänemark** zwischen einer A- und einer B-Mannschaft in Hamburg endete nach einem eigenen Drahtbericht 4:4. Bei Halbzeit führte die B-Mannschaft 2:1.

Die Berliner Spiele.

(Eigene Drahtberichte.)

Liga: Vorwärts—Preußen 3:2, Union—Norden-Nordwest 4:2, Viktoria—Britannia 4:0, Minerva—Hertha 2:1. 1. Klasse: Brandenburg—Union-Oberschönweide 4:1, Tasmania—Cymbria 3:2, Helgoland—V. f. B.-Birkenwalde 1:0, Nordend—Hermania 3:1, Alemannia—Union-Potsdam 3:3, Favorit—Union-Charlottenburg 1:0, Westen—Viktoria-Spandau 1:1, Triton—Tennis Borussia 1:1.

Norddeutschland.

(Eigene Drahtberichte.)

Hannover: Eintracht—Borussia (Harburg) 5:0. — Bremen: Hannoverscher F.-K. 96—Werder Bremen 1:1. — Altonaer F.-K. 93—Bremer Sport-Klub 3:2.

* **In Stettin** siegte nach einem eigenen Drahtbericht Berliner Berolina mit 2:0 über Titania.

Westdeutschland.

(Eigene Drahtberichte.)

Elberfeld: Spiel und Sport—Kölner B. C. 1:2. — München-Gladbach: Borussia—F. C. 1:0. — Aachen: Alemannia—Dürener Jugend 2:1. — Dortmund: F. C.—Essener T. V. 1:10.

Süddeutschland.

(Eigene Drahtberichte.)

Ostkreis: Münchner M. T. V.—V. f. B. Nürnberg 5:2. — Münchner Bayern—Würzburger Kickers 3:1. — Nürnberger F. K.—Münchner Wacker 4:0. — Nürnberger Pfeil—Spielv. Fürth 2:6. — Südkreis: Freiburger F. K.—Stuttg. Union 1:2. — Stuttg. V. f. B.—Kickers 1:1. — Mühlburg—Pforzheim 2:1. — Westkreis: Mannh. Phönix—Mannh. V. f. K. 1:5. — Pfalz—Ludw. 1903 5:1. — Kaiserslaut. F. K.—Metzer Sports. 2:0. — Ludwigsh. Phönix—Borussia 6:1. — Nordkreis: Wiesbadner Spielv.—Germania Bieber 1:1. — Offenbacher Kickers—Hanauer Viktoria 3:3. — Hanauer F. K. 93—Frankf. F. V. 3:1. — Frankf. Spv.—S. K. Bürgel 3:0.

Schwimmsport.

Eröffnung der Hallen-Saison.

Internationales Schwimmfest zu Charlottenburg.

(Eigener Drahtbericht.)

Senioren-Stafette: Magdeburg 96 in 3:53 vor Charlottenburg 87. — Brustschwimmen über 200 Yards: Schneider (Friesen) 2:54, Alleingang. — Kürspringen: 1. Giese (Berlin), 2. Lechner. — Ermunterungsstafette: Friesen (Berlin) in 2:18,6 vor Berliner Schwimmsportverein. — Ehrenwanderpreis der Stadt Charlottenburg, 100 Yard: Bretting (Hellas-Magdeburg) 1:0,2 vor Resleure, 3 m zurück. — Seitenschwimmen über 150 Yard: Seestädt (Friesen) 1:51 vor Vollmar (Magdeburg 96). — Brststafette: Magdeburg 96 in 3:40,6 vor Poseidon (Berlin). — Seniorenschwimmen, 200 Yard: Otto (Friesen) 2:11 vor Goerges (Magdeburg 96). — Rückenschwimmen, 100 Yard: Drube in 1:19,6 vor Bretting 1:19,9. — Hauptschwimmen, 500 Yard: Schiele (Magdeb. 96) in 6:39 vor Resleure (Leipziger S.-V.) 6:47,4.

Schach.

* **7. Kongreß des Sächsischen Schachbundes und deutsch-nationales Hauptturnier.** Am Sonnabendabend fanden die Beratungen des Sächsischen Schachbundes statt. An Stelle des zurückgetretenen Herrn v. Einsiedel-Glauchau, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde, wählte man Herrn Röder-Dresden zum Präsidenten. Ein durch launige Tischreden, u. a. Altmeisters Metger-Kiel, gewürztes Festmahl schloß den Abend ab. — Am Sonntag ging das in zwei Gruppen gespielte Hauptturnier zu Ende, aus dem nach Stichkampf Heumann-Leipzig den 1., Fäßler-Leipzig den 2. Preis errang, während der 3. und 4. Preis zwischen Grischkat-Leipzig und v. Komarowski-Dresden geteilt wurde. Im Nebenturnier I teilten in Gruppe A Nackwitz und Bruer die ersten zwei Preise, in Gruppe B siegte Lässig; aus dem Nebenturnier II gingen in Gruppe A Felber, in Gruppe B Borchers siegreich hervor. Am Abend spielte Meister Tarrasch-Nürnberg gegen 30 zum Teil sehr starke Gegner simultan. Bis 1½ Uhr nachts hatte der Meister etwa die Hälfte der Partien zu seinen Gunsten entschieden, ohne eine Verlustpartie. — Das deutsch-nationale Hauptturnier zeitigte folgende Resultate: In der 1. Runde gewannen Nagel gegen Kühn, Zimmer gegen v. Petzler, Donegan gegen Wiegand, Ottensooser gegen Herzberg, v. Hennig gegen Blümich und Dr. Antze gegen Dr. Walter. In der 2. Runde siegten Dr. Walter über Nagel, Dr. Antze über Blümich, v. Hennig über Herzberg, Wiegand über Ottensooser, Zimmer über Donegan und Kühn über v. Petzler. Die 3. Runde brachte die Siege von Kühn über Donegan, Zimmer über Ottensooser, Dr. Antze über Herzberg und Blümich über Dr. Walter, während die Partien v. Petzler-Nagel und v. Hennig-Wiegand remis wurden. Stand: Zimmer und Dr. Antze je + 3, v. Hennig + 2½, Kühn + 2, Wiegand und Nagel je + 1½, Donegan, Ottensooser, Dr. Walter und Blümich je + 1, v. Petzler + ½, Herzberg 0.

Elite-Hotel Zürich. Groß-Restaurant und Café. Eröffnet Juni 1913. 5 Min. v. Hauptbahnhof. Ruhigste, zentrale Lage. 140 Betten. Modernster Komfort. Zimmer von Fr. 3.50 an; m. Badezimmer u. Ferntelephon von Fr. 7.— an. Elektromobil a. Bahnhof. Telegr.-Adr. Elitehotel Zürich